

# § 1 Einführung

## I. Geschichtliche Grundlagen

- Entwicklung und erste Umsetzung der Idee der Menschenrechte auf staatlicher Ebene
- Erste rudimentäre Ansätze zu einem internat. Menschenrechtsschutz im 19. Jahrhundert
- Erste moderne Menschenrechtsabkommen nach dem Ersten Weltkrieg
- Aufbau des internat. Menschenrechtsschutzes nach dem Zweiten Weltkrieg
- Zögerliche Ergänzung durch internationale Strafgerichtsbarkeit

## II. Menschenrechte und Grundrechte

- auch: alternative rechtliche Konzepte

## III. Universalität oder Kulturkreisabhängigkeit der Menschenrechte?

### 1) Problemstellung:

### 2) Die vertretenen Positionen

- a) Rechtspositivistische Sichtweise
- b) Naturrechtliche Sichtweise
- c) Relativistische Sichtweisen
- d) Vermittelnde Ansichten
- e) Diskussion (→ jetzt seid Ihr dran...)

## IV. Die Parallelität der Grundrechtsordnungen

### 1) Die Souveränität des Staates und die daraus folgende primäre Verantwortung des Staates für den effektiven Schutz der Menschenrechte auf seinem Staatsgebiet

- a) Souveränität
- b) Verantwortung

### 2) Die Gründe für die Entstehung außerstaatlicher Systeme des Menschenrechtsschutzes

- a) Die sich wiederholende Unzulänglichkeit des nationalen Grundrechtsschutzes und die Notwendigkeit außerstaatlicher Garantien
- b) Die Notwendigkeit eigenständiger Grundrechtsordnungen für supranationale Hoheitsträger
- c) Geo-regionale Grundrechtsordnungen als Ausdruck der Kulturkreisidentität

### 3) Die heute existierenden Systeme des Menschenrechtsschutzes im Überblick

- Schema 1

- 4) Allgemeine Aspekte und Problemstellungen der Parallelität der Grundrechtsordnungen**
  - a) Erhöhter Menschenrechtsschutz durch kumulative Anforderung**
  - b) Grundsätzliche parallele Wirkung der Grundrechtsordnungen ohne Konnektivität oder Interferenzen**
  - c) Gefahr von Spannungslagen bei grundrechtlichen Verboten und Schutzpflichten**
  - d) Inhaltliche Unabhängigkeit der Grundrechtsordnungen aber gegenseitige Beeinflussung der Grundrechtsinterpretation**

## **§ 2 Globaler Menschenrechtsschutz**

### **I. Globaler Menschenrechtsschutz durch zwingendes Völkerrecht**

- 1) Menschenrechtsschützende Effekte grundlegender Prinzipien des Völkergewohnheitsrechts**
  - vor allem des Gewaltverbots
  - problematisch: das Interventionsverbot
- 2) Elementarer Menschenrechtsschutz durch völkergewohnheitsrechtliche menschenrechtliche Normen**
  - a) Die Existenz zwingender völkergewohnheitsrechtlicher menschenrechtlicher Normen**
    - ein Gesetz oder eine Verfassungsnorm, welche die Sklaverei einführte, wäre aus völkerrechtl. Gründen nichtig! (wohl STR.)
  - b) Die Beschränkung auf das Verbot schwerster Verletzungen fundamentaler Menschenrechte**
  - c) Das Problem der Durchsetzung der völkergewohnheitsrechtlichen Menschenrechtsnormen**
    - höchst umstr.: die humanitäre Intervention ohne Autorisierung durch UN-Sicherheitsrat

### **II. Globaler Menschenrechtsschutz durch die Vereinten Nationen**

- 1) Der Auftrag der Vereinten Nationen zur Förderung der Menschenrechte**
  - vgl. Art. 1 Nr. 3 UN-Charta,
- 2) Der Einsatz des allgemeinen Instrumentariums der Vereinten Nationen zum Schutz und zur Förderung der Menschenrechte**
  - insbes. Maßnahmen des Sicherheitsrates

- 3) Besondere Institutionen der Vereinten Nationen zum Schutz und zur Förderung der Menschenrechte**
  - a) Die Menschenrechtskommission (bis 2006) bzw. der Menschenrechtsrat (ab 2006)**
    - die zentrale Institution der Vereinten Nationen zur Förderung der Menschenrechte
  - aa) Die Menschenrechtskommission / Commission on Human Rights [UNCHR] (1946 - 2006)**
    - häufig kritisiert, das aus politischen Gründen ineffektiv
  - bb) Der Menschenrechtsrat / Human Rights Council [UNHRC] (ab 2006)**
    - rechtliche Grundlage: Res. 60/251 der Generalversammlung vom 15.03.2006
  - b) Der Hohe Kommissar für Menschenrechte (UNHCHR)**
  - c) Der Hohe Kommissar für Flüchtlinge (UNHCR)**
- 4) Die Vorbereitung universeller Menschenrechtsabkommen durch die Vereinten Nationen**

### **III. Globaler Menschenrechtsschutz über universelle völkerrechtliche Menschenrechtsabkommen**

- Problem der Auslegung
- 1) Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte von 1948 (nur politischer Maßstab und soft law)**
  - 2) Die Internationalen Pakte über bürgerliche und politische Rechte (IPBPR) und über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (IPWSKR) von 1966**
    - a) Entstehungsgeschichte**
    - b) Bedeutung für den globalen Menschenrechtsschutz**
    - c) Materielle Gewährleistungen**
      - aa) Gemeinsames**
      - bb) IPBPR**
      - cc) IPWSKR**
    - d) Institutionen und Verfahren**
      - aa) IPBPR**
      - bb) IPWSKR**
  - 3) Menschenrechtsabkommen zu speziellen Themenbereichen**
    - a) Abkommen zum Schutz der elementarsten Menschenrechte**
    - b) Abkommen zum Schutz vor Diskriminierung sowie zu den Rechten der Familie, der Frau und des Kindes**

- c) **Abkommen zu den Rechten der Flüchtlinge und Staatenlosen**
- d) **Abkommen zu weiteren Themenbereichen**

#### **IV. Die Flankierung des globalen Menschenrechtsschutzes durch die internationale Strafgerichtsbarkeit (Überblick)**

- **Vorläufer: Kriegsverbrecherprozesse nach dem Zweiten Weltkrieg vor den Alliierten Militärtribunalen in Nürnberg und Tokio**
- **ICTY (1993), ICTR (1994), IStGH/ICC (1998/2003)**

### **§ 3 Geo-regionaler Menschenrechtsschutz in Europa**

#### **I. Pan-europäischer Menschenrechtsschutz**

##### **1) Menschenrechtsschutz durch die OSZE**

- a) **Entwicklung und Rechtsnatur**
  - **keine internationale Organisation (GANZ HM)**
- a) **Aufgaben und Tätigkeit**
- c) **Institutionen**

##### **2) Menschenrechtsschutz durch den Europarat**

- a) **Der Auftrag des Europarates zum Schutz und zur Fortentwicklung der Menschenrechte**
  - **vgl. Art. 1 lit. a, b der Satzung**
- b) **Der Menschenrechtskommissar des Europarates**
- c) **Die Vorbereitung europäischer Menschenrechtsabkommen durch den Europarat**

##### **3) Menschenrechtsschutz über pan-europäische völkerrechtliche Menschenrechtsabkommen**

- a) **Europäische Menschenrechtskonvention (1950) und Europäische Sozialcharta (1961/1996)**
  - aa) **EMRK**
  - bb) **Europäische Sozialcharta (1961) und Revidierte Europäische Sozialcharta (1996)**
- b) **Europäische Menschenrechtsabkommen zu speziellen Themenbereichen**
  - aa) **Das Europäische Übereinkommen zur Verhütung von Folter und unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe [ECPT] von 1987**
  - bb) **Das Rahmenübereinkommen zum Schutz nationaler Minderheiten von 1995**
  - cc) **Die Europäische Charter der Regional- oder Minderheitensprachen [ECRML] von 1992**

- dd) Das Übereinkommen zum Schutz der Menschenrechte und der Menschenwürde im Hinblick auf die Anwendung von Biologie und Medizin [Biomedizin-konvention] von 1997
- ee) Das Übereinkommen zum Schutz des Menschen bei der automatischen Verarbeitung personenbezogener Daten von 1981

## **II. Insbesondere: Die Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK)**

- 1) **Geschichtliche Entwicklung**
- 2) **Funktion und Bedeutung für den Menschenrechtsschutz**
- 3) **Materielle Gewährleistungen**
- 4) **Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte**
- 5) **Verfahrensarten und Verfahren**
  - a) **Staatenbeschwerde (Art. 33)**
  - b) **Individualbeschwerde (Art. 34 ff.)**
  - c) **Verfahren**

## **III. Grundrechtsschutz in der Europäischen Union (Überblick)**

- 1) **Die Problematik des Grundrechtsschutzes in der Europäischen Union**
- 2) **Die geltende Grundrechtsordnung der Europäischen Union**
  - a) **Einzelbestimmungen in den Gründungsverträgen mit grundrechtlicher Funktion**
  - b) **Richterrechtlicher Grundrechtsschutz auf der Grundlage von Art. 6 II EUV**
    - **Grundrechte als allgemeine Grundsätze des Unionsrechts**
  - c) **Keine Rechtsnormen: Die Charta der Grundrechte der Europäischen Union (2000)**
    - **Lit.: Grabenwarter, DVBl. 1001; Schmitz, JZ 2001, 833**
- 3) **Die Grundrechtsordnung der Europäischen Union nach der Grundrechtecharta und dem Vertrag über eine Verfassung für Europa**
  - **Lit.: Grabenwarter, EuGRZ 2004, 563; Schmitz, EuR 2004, 691**
  - a) **Die Grundrechtecharta als neue Grundrechtsordnung (Teil II)**
  - b) **Aber: ergänzende Beibehaltung der alten richterrechtlichen Grundrechte (Art. I-9 III)**
    - **Problem: das Verhältnis zu den Grundrechten nach Teil II**
  - c) **Auftrag zum Beitritt zur EMRK (Art. I-9 II)**

#### **IV. Exkurs: Die Menschenrechtskammer für Bosnien-Herzegowina (bis 2003)**

- rechtliche Grundlage: Annex 6 zum Friedensabkommen von Dayton von 1995
- entschied rechtlich bindend über Individualbeschwerden

### **§ 4 Geo-regionaler Menschenrechtsschutz in anderen Erdteilen**

#### **I. Menschenrechtsschutz durch die Organisation Amerikanischer Staaten und die Afrikanische Union**

- 1) Menschenrechtsschutz durch die OAS
- 2) Menschenrechtsschutz durch die Afrikanische Union

#### **II. Die Amerikanische Menschenrechtskonvention (AMRK) von 1969**

- 1) Funktion und Bedeutung der Amerikanischen Menschenrechtskonvention
- 2) Die Grundrechtsordnung der Amerikanischen Menschenrechtskonvention
- 3) Der Inter-Amerikanische Gerichtshof für Menschenrechte
- 4) Die Kontrollmechanismen nach der Amerikanischen Menschenrechtskonvention

#### **III. Die Afrikanische Charta der Menschenrechte und Rechte der Völker (Banjul-Charta) von 1981**

- 1) Grundrechtsordnung
- 2) Vertragsorgane und Kontrollmechanismen

#### **IV. Die Arabische Charta der Menschenrechte von 1994 (nicht rechtlich bindend)**

- Recht auf geistiges und kulturelles Umfeld, das vom Stolz des arabischen Nationalgefühls erfüllt ist (Art. 35)

### **§ 5 Der Beitrag der Organisationen der Zivilgesellschaft zum internationalen Menschenrechtsschutz**

#### **I. Geschichtliche Entwicklung**

#### **II. Arbeitsweise und politischer Einfluss der Menschenrechtsorganisationen**

### **III. Rechtlicher Status und rechtliche Anerkennung der Rolle der Menschenrechtsorganisationen**

- **Erklärung über das Recht und die Verpflichtung von Einzelpersonen, Gruppen und Organen der Gesellschaft, die allgemein anerkannten Menschenrechte und Grundfreiheiten zu fördern und zu schützen (Res. 53/144 der UN-Generalversammlung von 1998)**

### **IV. Die wichtigsten Menschenrechtsorganisationen im Überblick**

- 1) Amnesty international**
- 2) Human Rights Watch**
- 3) Gesellschaft für bedrohte Völker**
- 4) International Helsinki Federation for Human Rights (Dachverband)**
- 5) Weitere**